



43. Jahrgang, Nr. 86

Dezember 2017

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Rückblick – 10 Jahre Bürgermeister Toni Gruber

•

Hochwasserschutz – aktueller Stand

•

Kleinregionaler Strategieplan für „Donautal“ beschlossen

•

Marbach als NÖ Mobilitätsgemeinde ausgezeichnet

•

Neuer Informationsdienst „Whatsapp-Marbach“

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Viel tut sich in unserer Gemeinde! Der Hochwasserschutz entlang der Donau wächst und wächst. Die völlig neue Ortsbeleuchtung in unserer Gemeinde ist in den meisten Ortsteilen bereits in Betrieb. Im Kerngebiet Marbach erfolgt aufgrund der Bauarbeiten des Hochwasserschutzes die Inbetriebnahme sukzessive. Durch die Umstellung der völlig veralteten Straßenbeleuchtung auf eine moderne LED-Technologie spart die Marktgemeinde Marbach rund 75.000 kWh/Jahr oder € 13.500,-/Jahr ein. Die Lichtqualität im gesamten Ortsgebiet wird trotz dieser massiven Einsparung maximal verbessert.

Mittlerweile ist auch das Photovoltaikprojekt in unserer Gemeinde in Betrieb gegangen. Wir produzieren seit kurzer Zeit Sonnenstrom auf den Dächern des Festsaaes und der neuen Lagerhalle im Bereich der Feuerwehr Marbach. Durch diese Initiative beteiligt sich die Marktgemeinde Marbach an der massiven Einsparung von CO₂ und trägt zur Umsetzung der Klimaziele bei.

Heuer wurden auch im Bereich der Katastralgemeinde Auratsberg/Zinn am Güterweg im Ortsteil Zinn der wasserführende Graben endlich geräumt. Durch diese Maßnahme kann das Oberflächenwasser bei Starkregenfällen geregelt abfließen und strömt



nicht mehr unregelmäßig über sämtliche Straßenflächen. Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um mich einerseits bei den Anrainerinnen und Anrainern des Güterwegs, die zeitgerecht sämtliche Behinderungen entfernt haben und andererseits bei der FF-Marbach die sämtliche Rohrleitungen freigelegt und gespült haben, herzlich bedanken.

Am 8. Jänner 2008 wurde ich erstmals zum Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach gewählt. Somit jährt sich in wenigen Tagen meine 10-jährige Amtszeit. In den vergangenen 10 Jahren konnten wirklich viele maßgebliche Projekte in unserer Gemeinde und vor allem für unsere Gemeinde umgesetzt werden. Ich möchte dies auch zum Anlass nehmen, um mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei meinem gesamten Team für die großartige Unterstützung zu bedanken. Nur durch die Zusammenarbeit aller haben diese vielen Projekte überhaupt umgesetzt werden können.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern noch eine schöne und vor allem besinnliche Adventzeit in diesen hektischen Tagen. Für das kommende Jahr wünsche ich ihnen allen, dass alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht

Euer Bürgermeister
Toni Gruber

Sprechstunden

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

10 Jahre Bürgermeister Gruber – ein Rückblick

Am 8. Jänner 2008 wurde ich einstimmig zum Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach a.d. Donau gewählt. Ich versprach damals, mein Amt überparteilich und vor allem zum Wohle unserer Gemeinde auszuüben. Dieses Versprechen war und ist mir sehr ernst. Parteipolitik hat in diesem Amt nichts verloren. Viele wichtige Projekte wurden in den vergangenen zehn Jahren umgesetzt. Erlauben Sie mir einen kurzen, aber nur beispielhaften, Rückblick:

28. Juni 2008 – Neueröffnung des generalsanierten Nibelungenbades

Nach rund einjähriger Bauzeit konnte am 28. Juni 2008 das generalsanierte Nibelungenbad neu eröffnet werden. Die Besucherzahl

an diesem Tag war enorm! Mittlerweile hat sich das Nibelungenbad weit über die Grenzen unserer Gemeinde als Anziehungspunkt speziell für Familien mit Kindern entwickelt. Jedenfalls hat sich gezeigt, wie wichtig diese touristische Einrichtung für die gesamte Region ist.

Oktober 2008 – Baubeginn der Wohnhausanlage Granz

Im Oktober 2008 hat der Baubeginn der Wohnhausanlage Granz, 1 Bauteil, gestartet. Vier Reihenhäuser und ein Wohnhaus mit zwölf Wohnungen werden errichtet. Aufgrund der großen Nachfrage an Wohnungen und Reihenhäusern wurde kurze Zeit später auch der Bau des zweiten Bauteiles gestartet wodurch weiter zwölf Wohnungen

und weitere vier Reihenhäuser gebaut wurden. Durch diese Initiative konnte die Abwanderung aus unserer Gemeinde vorerst gestoppt werden.

November 2009 – Start des Hochwasserschutzes – Hinterland

Im November 2009 war es endlich soweit. Die Bauarbeiten zum ersten Teil des Hochwasserschutzes im Bereich Autenberggraben starteten. Nach Fertigstellung des Rückhaltebeckens in Granz wurde es von einigen als „Kleinkaprun“ belächelt. Ein kurz darauf einsetzendes massives Unwetter hat aber dann gezeigt, wie wichtig dieses Becken wirklich ist. Durch diese Baumaßnahme konnten bereits nach kurzer Zeit massive Un-



Ein wichtiges Bauvorhaben für Wohnungssuchende Familien wurde bereits 2008 umgesetzt: Die Wohnhausanlage in Granz.

wetterschäden verhindert werden. Den Lächlern dieses Bauwerks ist dann das Lachen vergangen und alle möglichen Betroffenen waren mehr als froh, dass dieses Bauwerk errichtet wurde.

März 2010 – Spatenstich Generalsanierung Ordination Dr. Hössl

Im März 2010 erfolgte der Spatenstich zur Generalsanierung der Ordination Dr. Hössl. Mit dieser Baumaßnahme konnte das gesamte Ärztehaus neu saniert werden. Die Ordinationsräume wurden auf den modernsten Stand gebracht und der Einbau eines Personenaufzugs erleichtert seitdem gehbehinderten Personen das Erreichen der Ordinationsräume.

Frühling 2012 – Start der Generalsanierung der Volksschule Marbach

Die Generalsanierung der Volksschule Marbach war bereits seit vielen Jahren geplant. Im Februar 2012 beschloss der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach einstimmig auf Vorschlag von Bürgermeister Toni Gruber diese Sanierung zu starten. Ziel war es, zukünftig mehr Platz für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrerinnen und Lehrer und auch für die Musikschule Nibelungengau zu schaffen. Um diesen zusätzlichen Platz anbieten zu können, wurde auch das ehemalige Kaufhaus und später Wohnhaus „Jarz“ angekauft und vollständig abgerissen. Die ge-

samte Schule wurde ausgebaut, saniert, mit neuen Möbeln bestückt und auch mit einer neuen Heizung und Lüftung ausgestattet. Dieses so wichtige Bauvorhaben sichert nun für weitere Jahrzehnte einen ordentlichen Volksschulbetrieb in unserer Gemeinde.

Sommer 2012 – Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die FF-Marbach

Die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die FF-Marbach war mehr als notwendig. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach beschloss einstimmig, dem Vorschlag von Bgm. Toni Gruber auf Anschaffung dieses Fahrzeuges zuzustimmen. Im Au-



Mit dem Zubau zur Volksschule wurde die Voraussetzung für einen ordentlichen Schulbetrieb für die nächsten Jahren geschaffen.

gust 2012 konnte das Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben werden.

April 2013 – Einführung der Straßennamen im gesamten Gemeindegebiet abgeschlossen

Die Gemeinde Marbach ist ein Ort der stetig gewachsen ist. Jedes zusätzliche Haus wurde mit einer Hausnummer, welche sich nach dem Errichtungsdatum orientierte, ausgestattet. Dies führte dazu, dass neben einem Haus mit der Hausnummer 2 locker auch ein Haus mit der Hausnummer 89 stehen konnte. Diese Art der Nummernvergabe führte immer häufiger dazu, dass sich Transportdienste und ganz besonders Rettungsdienste nicht mehr zurecht fanden. Auch in den Navigationssystemen war unsere Gemeinde nicht abgebildet. Auf Initiative von Bgm. Toni Gruber wurde ein völlig neues Straßenkennzeichnungssystem mit Straßennamen entwickelt.

Auch die Aufnahme in die Navigationssysteme erfolgte. Seit April 2013 ist unser gesamtes Gemeindegebiet nun mit Straßennamen ausgestattet. Die Aufnahme in die Navigationssysteme erfolgte. Seit diesem Zeitpunkt ist die Orientierung in unserer Gemeinde speziell für Transportdienste aber ganz besonders für Rettungsorganisationen kein Problem mehr.

Juni 2013 – Jahrhunderthochwasser überflutet unsere Gemeinde

Im Juni 2013 überflutete ein Jahrhunderthochwasser unsere Gemeinde. Mehr als 150 Häuser und Liegenschaften waren teilweise vollständig zerstört. Die Schäden waren enorm. Dank der Hilfe vieler Freiwilligen und vieler Feuerwehren und dem Bundesheer konnten nach der Katastrophe relativ rasch die Aufräumarbeiten angegangen und beendet werden. Diese Katastrophe hat aber auch die Augen jener geöffnet, die an der Umsetzung

des Hochwasserschutzes Marbach an entscheidender Stelle gesessen haben. Ab diesem Zeitpunkt war die Errichtung des Hochwasserschutzes Marbach ins Zentrum der Diskussion gerückt.

Sommer 2016 – Start der Neuerrichtung des Hochbehälters Krummnußbaum

Über mehr als 50 Jahre wurde in den Hochbehälter nichts investiert. Dies führte dazu, dass es immer öfter zu Verkeimungen des Trinkwassers kam. Eine ständige Chlorierung des Trinkwassers in Krummnußbaum war die Folge. Auf die Initiative von Bgm. Toni Gruber wurde einstimmig beschlossen, den Trinkwasserbehälter in Krummnußbaum und auch die Zuleitung zu diesem Behälter neu zu gestalten. Im 2. Quartal 2017 konnte dieser Behälter nun in Betrieb genommen werden. Seit diesem Zeitpunkt steht im Ortsteil Krummnußbaum wieder bestes



Mit dem neuen Wasser-Hochbehälter steht nun für den Ortsteil Krummnußbaum wieder bestes Trinkwasser zur Verfügung.



Das größte Bauprojekt, das unsere Heimatgemeinde je gesehen hat: Der Hochwasserschutz wurde nach 13 Jahren der Verhandlungen und Planungen Realität.

Trinkwasser zur Verfügung.

November 2016 – Start des Donauhochwasserschutzes

13 Jahre Verhandlungen, Planungen, Diskussionen und unzählige Besprechungen waren notwendig, um den Hochwasserschutz in Marbach zu starten. Im November 2016 war es soweit. Die Erkundungsarbeiten starteten, die Bagger taten ihre erste Arbeit. Jetzt im Dezember 2017 ist der Bau des Hochwasserschutzes weiter fortgeschritten als viele zu träumen wagten. Das Kerngebiet in Marbach ist faktisch fertig; die Ortsteile Granz und Krummnußbaum werden bis zum Sommer 2018 folgen. Mit diesem Projekt haben wir unseren gesamten Ort maßgeblich zum Wohle der Bevölkerung verändert.

Frühling 2017 – Start des Umbaus der veralteten Straßenbeleuchtung

Eine völlig veraltete Straßenbeleuchtungsanlage, schwache Ausleuchtung der Flächen und hoher

Stromverbrauch zeichneten unsere Ortsbeleuchtung aus. Der Stand der Technik war seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Auf Initiative von Bgm. Toni Gruber wurde ein Plan erstellt, der die gesamte Ortsbeleuchtung im Ortsgebiet auf den letzten Stand der Technik bringen sollte und gleichzeitig massiv Strom einsparen sollte. Nach intensiver Planung der gesamten Ortsbeleuchtung entschloss sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach einstimmig, den Umstieg auf die neueste LED-Technologie zu beauftragen. Mittlerweile erstrahlt ein Großteil unserer Gemeinde in ordentlichem LED-Licht. Der Stromverbrauch wird nach dem Komplettausbau um $\frac{3}{4}$ weniger sein als bisher. Die dadurch erzielten Kosteneinsparung finanzieren das Projekt LED-Technik in Marbach.

Zusätzliche Parkflächen in unserer Gemeinde

Im Zuge des Baus des Hochwas-

serschutzes Marbach wurde auch besonderer Wert darauf gelegt, zukünftig ausreichend Parkflächen in der Gemeinde zur Verfügung stellen zu können. Die Parkflächen speziell im Ortsgebiet wurden erweitert und neu gestaltet. Zukünftig werden in Marbach 5 Parkflächen zur Verfügung stehen. Folgende Dauerparkflächen wird es geben:

Parkfläche 1: vis a vis des Gasthauses „Zur schönen Wienerin“; **Parkfläche 2:** Nähe Steinbach bis Clubhaus Wakeboarder; **Parkfläche 3:** vis a vis der Konditorei Braun; und **Parkfläche 5:** vis a vis des Festsaals. Die **Parkfläche 4**, vis a vis des Herrenhauses soll zur Kurzparkzone, in der Zeit zwischen 7:00 – 15:00 Uhr, mit einer Parkdauer von max. 2,5 Stunden erklärt werden.

Mit diesem Konzept hoffen wir, ausreichend Parkflächen zur Verfügung stellen zu können.

Hochwasserschutz Marbach – aktueller Stand

Der Hochwasserschutzbau in Marbach an der Donau schreitet mit Hochdruck voran. Bereits über die gesamte Länge von Granz bis Krummnußbaum wird täglich gearbeitet. Der Bereich „Kerngebiet Marbach“ ist zum Großteil bereits fertiggestellt. In Granz und Krummnußbaum werden derzeit die Sperren über die B3 gebaut und errichtet. Auch die Arbeiten zur Errichtung der Geschiebesperre im Bereich des Steinbachs haben wieder gestartet.

Die Parkplatzsituation im Bereich Kerngebiet Marbach wurde zur ursprünglichen Situation massiv verbessert. Es stehen, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind, wesentlich mehr Parkplätze zur Verfügung. Die Parkplatzordnung wird wie folgt beschlossen werden:

Dauerparkplätze:

- Parkplatz 1 – vis a vis Gasthaus Engel
- Parkplatz 2 – Nähe Steinbach

- Parkplatz 3 – vis a vis Konditorei Braun
- Parkplatz 5 – vis a vis des Festsaals
- Kurzparkzonen:
- der Parkplatz 4 – vis a vis des Herrenhauses wird Wochentags von 7:00 – 15:00 Uhr und Samstags von 7:00 – 12:00 Uhr zur Kurzparkzone erklärt. Im nächsten Jahr werden auch

die Arbeiten betreffend Rückhaltebecken Taferl- und Baumgartengraben in Krummnußbaum starten. Die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen wie Planungen, kommissionelle Verhandlungen sind abgeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten wird im Bereich der Spielplatzstraße ein neuer Abflusskanal verlegt. Ich ersuche jetzt schon die Anrainerinnen und Anrainer dieser Straße um Verständnis.



Parkplatz 4 wird wochentags zwischen 7:00 und 15:00 Uhr zu einer Kurzparkzone.



Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates

Anschaffung eines digitalen Leitungskatasters für die Ortskanalisation

Der Verlauf und der Zustand unserer Ortskanalisation ist teilweise nicht bekannt oder kann aus vorliegenden Unterlagen nicht entnommen werden. Aus diesem Grund hat Bgm. Toni Gruber dem Gemeinderat den Vorschlag präsentiert, einen digitalen Leitungskataster erstellen zu lassen. Nach Abschluss dieser Arbeiten stehen der Marktgemeinde Marbach folgende Informationen zur Verfügung:

- Zustandsbericht über die gesamte Kanalanlage
- Sanierungsvorschlag in Form eines Ampelsystems (rot=sofort notwendig, grün=Zustand ok)
- plangenaue Verlauf der Anlage und digitale Zugriffsmöglichkeit

Mit dieser Maßnahme kann die Marktgemeinde Marbach zukünftig einen gut vorbereiteten Sanierungsvorschlag der Anlage erstellen und bei notwendigen Arbeiten plangenaue auf vorliegende Daten zugreifen. Die Kosten der Anschaffung werden rund € 160.000,- betragen. Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Abänderung des Flächenwidmungsplans

Im derzeit gültigen Flächenwidmungsplan war im Bereich Ortsende Krummnuußbaum/DUB die Flächenwidmung „Betriebsgebiet“ angeführt. Auf dieser Fläche bestand bis dato lediglich die Möglichkeit einen Betrieb zu errichten; die Errichtung eines Betriebs samt Betriebswohnung war ausgeschlossen. Nachdem in den letzten Jahren Anfragen auf die Errichtung eines

Betriebs einschließlich Betriebswohnungen an die Gemeinde gestellt wurden, hat Bgm. Toni Gruber vom zuständigen Raumplaner eine Variante ausarbeiten lassen, welche sowohl einen Betrieb aber auch die Errichtung von Betriebswohnungen ermöglicht.

In der nun geänderten Version des Flächenwidmungsplans wird nun diese Fläche als „Bauland-Kerngebiet – Arbeit und Wohnen“ ausgeführt. Um zukünftig auch Bauparzellen zur Verfügung stellen zu können wurden auch im Bereich Krummnuußbaum/DUB und Schaufel Bauparzellen gewidmet. Somit können zukünftig Betriebe auch Wohneinheiten errichten und Bauwerbern stehen wieder Bauparzellen zur Verfügung. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Musterung 2017

Bürgermeister Toni Gruber empfing am Freitag dem 29. September 2017 die Musterungsteilnehmer. Die Marktgemeinde Marbach lud diese zum gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Haselberger ein.

Im Bild: von links nach rechts: Doll Josef, Wasgott Gregor, Frühwirth Tobias, Bürgermeister Gruber Anton, Zimmerl Sebastian, Colle Raphael und Puschacher Matthias.

Nicht am Bild: Landstetter Markus, Mosmüller Christian, Pichler Julian und Schweiger Fabian.



Informationen zur NÖ Landtagswahl 2018

Am 28. Jänner wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl landesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen Ausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.



Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf der Homepage der Marktgemeinde Marbach Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht

per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Jänner 2018 24 Uhr. Die Zustellung erfolgt nachweislich und als eingeschriebene Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 28. Jänner 2018, 6:30 Uhr, bei der Gemeinde einlangen.

Weiters haben Sie die Möglichkeit, mit der Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal in Niederösterreich (in der Marktgemeinde Marbach im Wahlsprengel 1: Gemeindeamt Marbach), ihr Wahlrecht auszuüben (wenn die Wahlkarte noch nicht als Briefwahlkarte von Ihnen unterschrieben ist). Wenn die Wahlkarte schon von Ihnen unterschrieben aber noch nicht abgeschickt wurde, können Sie die Briefwahlkarte am Wahltag nur in dem Sprengel abgeben, wo Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Wahlzeiten am 28. Jänner 2018 im Wahlsprengel 1, 2 und 3 jeweils von 8 – 12 Uhr.

Vorankündigung Gemeindefest 2018

Auf Grund der positiven Rückmeldungen über den Gemeindefest im heurigen Jahr, soll auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung durchgeführt werden.

Als Schigebiet ist dieses Mal „Hochkar“ geplant. Es können aber gerne Vorschläge für andere Ver-

anstaltungsorte am Gemeindeamt Marbach eingebracht werden.

Nach Prüfung der Vorschläge wird das endgültige Schigebiet und der Termin für den 8. Gemeindefest noch gesondert per Postwurf bekanntgegeben.

Martinsfest 2017



Am 9. November fand das von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit organisierte Martinsfest statt. Das Fest zu Ehren unseres Kirchenpatrons begann wie jedes Jahr mit dem Laternenumzug durch die Marktstraße vorbei am Prangerplatz, welcher durch die am Vortag unter der Leitung der Kinderfreunde Marbach von den Kindern geschnitzten Kürbissen wunderschön beleuchtet war, bis zur Kirche.

In der Kirche angekommen begrüßte Pfarrer Gornicki alle Besucher auf das herzlichste und erzählte vom heiligen Martin, wel-

cher in unserer Kirche auf einem Bild im Hochaltar auch dargestellt ist. In der Kirche wurde dann das Martinsfest von den Kindergartenkindern der Kindergärten Krummußbaum I und II, den Schülerinnen und Schülern unserer Volksschule sowie dem Chor der Volksschule mit Gedichten, einem Rollenspiel und Liedern festlich gefeiert. Herr Pfarrer Gornicki segnete danach Brot und Wein.

Im Sinne des heiligen Martins wurde beim Verlassen der Kirche an Groß und Klein von Bürgermeister Toni Gruber, Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit und

Gemeinderätin Charlotte Zimmerl selbstgebackenes Martinsbrot mit der Bitte zu teilen, angeboten.

Am Prangerplatz fand zum Abschluss eine Agape statt.

Ein großes und herzliches Dankeschön allen Kindern, den Lehrerinnen der Volksschule Marbach, den Leiterinnen und Helferinnen der beiden Kindergärten Krummußbaum, Herrn Pfarrer Gornicki, den Kinderfreunden Marbach an der Donau, Gemeinderat Karl Zimmerl sowie dem gesamten Team rund um Vizebürgermeister Renate Hebenstreit, welche zum Gelingen beigetragen haben.

Stellenausschreibung – Aufnahme eines Gemeindemitarbeiters/Mitarbeiterin

Aufgrund der Pensionierung eines unserer Gemeindemitarbeiters wird die Marktgemeinde Marbach voraussichtlich ab Juni 2018 einen neuen **Gemeindemitarbeiter** oder **Gemeindemitarbeiterin** einstellen. Einer der Schwerpunkte der zukünftigen Tätigkeit wird unter anderem die Mitarbeit in der Bestattung sein. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei mehreren Bewerberinnen oder Bewerbern mit gleicher Qualifikation jener Bewerber/Bewerberin bevorzugt wird, bei der eine aktive Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Marbach besteht. Folgende Voraussetzungen werden gefordert:

Österreichische(r) bzw. EU-Staatsbürger(in)

- Unbescholtenes Vorleben
- Abgeschlossene Installateur- oder Schlosserlehre bzw. berufsverwandte Ausbildung
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Bereitschaft zur Ablegung der Konzessionsprüfung für Bestatter
- Bereitschaft zur Ablegung der Bademeisterprüfung
- Führerschein B mit Eignung zu Fahrten mit dem Kindergartenbus
- Führerschein der Gruppe C und F

Die eigenhändig unterschriebene Bewerbung ist samt einem Lebenslauf, einem Lehrabschluss-

zeugnis und einer Kopie des Führerscheins bis spätestens 9. Februar 2018, 12 Uhr, beim Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach einzureichen.

Träger/Helfer bei der Bestattung Marbach dringend gesucht!

Im Bereich der Bestattung Marbach werden Helfer/Träger dringend gesucht. In den letzten Jahren wurde diese Tätigkeit oftmals von junggebliebenen Pensionisten übernommen. In letzter Zeit, ist leider das Interesse an neuen Mitarbeitern merklich gesunken. Um diese pietätvolle Aufgabe ausführen zu können, benötigen wir dringend Mitarbeiter. Bei Interesse wird um Meldung, direkt am Gemeindeamt, ersucht.

Alexander Kamleithner – neuer Mitarbeiter im Bauhof

Nachdem sich Anton Harlander entschieden hat, seinen Beruf zu wechseln, war es notwendig einen neuen Mitarbeiter im Bereich des Bauhofs aufzunehmen. Die Anforderung des Mitarbeiters war unter anderem, die Funktion des Wassermeisters zu übernehmen sowie zukünftig den Betrieb der Pumpwerke zu überwachen und sicher zu stellen. Als Bewerber hat sich Alexander Kamleithner gemeldet, der neben seines Abschlusses der Elektrikerlehre auch die Meisterprüfung zum Elektriker vorweisen konnte. Aufgrund dieser Qualifikation wurde Alexander Kamleithner als Mitarbeiter in den Bauhof übernommen.



16-stündiger Erste Hilfe Kurs 2018

Am 16. und 17. Februar 2018 startet die Marktgemeinde Marbach einen Erste Hilfekurs speziell für angehende Auto- und Mopedfahrerinnen und -fahrer. Dieser Kurs im Wert von ca. € 70,-/Person kann von allen Gemeindebürgerinnen und Gemeinbürgern kostenlos genutzt werden. Mit dem Besuch dieses Kurses erfüllt man zusätzlich die Anforderungen eines betrieblichen Ersthelfers.

Bitte meldet Euch bis spätestens 19. Jänner 2018 verbindlich an. Nachdem der Kurs für maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen ist, werden die Plätze nach der Reihe der Anmeldung vergeben.

Es wird auch um Verständ-



nis ersucht, dass bei einer kurzfristigen Absage an der Teil-

nahme ein Unkostenbeitrag von € 40,- verrechnet werden muss.

Das war das „Jugendprojekt 2017“

„Sind Kinder klein, müssen wir ihnen helfen Wurzeln zu fassen, sind sie aber groß, müssen wir ihnen Flügel schenken.“ Zitat: Indisches Sprichwort, Autor unbekannt.

Liebe Leser und Leserinnen!

Wieder ist ein Jahr voller Aktionen, Veranstaltungen, Erfolgen und Misserfolgen vergangen. Auch im Jahr 2017 war beim Jugendprojekt wieder einiges los. Das gesamte Team hat in den vergangenen Monaten engagiert und motiviert an einem abwechslungsreichen Programm für alle Jugendlichen gearbeitet und dieses auch durchgeführt. Von der Aktion „Der Dreck

muss weg“-Spielplatzreinigung in Marbach bis zu erlebnisreichen Tagen wie z.B. im Hochseilgarten, unter dem Motto „Hoch hinaus“, war für jeden etwas dabei.

Wir sind der Überzeugung, dass der Jugendtreff in Marbach ein wichtiger Bestandteil für viele Jugendliche ist. Es soll ein Ort des Erlebens, der Begegnung, des Miteinanders, der Anerkennung und Akzeptanz sein.

Wir begleiten und fördern Jugendliche in einem sehr empfindlichen Lebensabschnitt und daher sind auch Jugendeinrichtungen, die den jungen Menschen sowohl

Schutz und auch Hilfe anbieten, ein wichtiges Angebot.

Ich wünsche ihnen von ganzem Herzen gesegnete und friedvolle Weihnachten im Kreise ihrer Familie und ich freue mich schon auf viele weitere Aktionen und schöne Stunden beim Jugendprojekt in Marbach.

*Anna Zöchbauer
Jugendarbeiterin in Marbach*



Marbacher Christkindlmarkt

Mit vielen Köstlichkeiten hatte heuer wieder der Marbacher Christkindlmarkt aufgewartet. Auch das Kunsthandwerk war sehr stark vertreten – eine Besonderheit, die bereits in vielen Adventmärkten verloren gegangen ist. Das Christkindlmarkt-Komitee hatte wieder zahlreiche Aussteller gefunden, die dem tradi-

tionellen und gemütlichen Markt in Marbach eine besondere Note gaben. Viele Besucher aus Marbach und aus den umliegenden Gemeinden kamen zu diesem besonderen Adventereignis. Herzlichen Dank an die Organisatoren, Vereine und Aussteller, die viel Mühe aufgewendet hatten.





Geänderte Bauordnung

Mit 13. Juli 2017 ist die erste große Novelle der NÖ Bauordnung 2014 in Kraft getreten. Viele Regelungen wurden geändert und es gibt zahlreiche neue Richtlinien zu beachten. Zum Beispiel entfällt jetzt die übliche Bauverhandlung vor Ort. Jedoch kann ein Lokalaugenschein, wenn erforderlich, durchgeführt werden. Ebenso sind vormals anzeigepflichtige Vorhaben (z.B. Carport) wieder bewilligungspflichtig.

Aufgrund dieser umfangreichen Änderungen sowie die Übernahme der aktuellen OIB Richtlinien in die Bautechnikverordnung, ist eine Vorbegutachtung des Planentwurfes über das Bauvorhaben durch den Sachverständigen notwendig. Erst dann kann mit den Einreichunterlagen um Baubewilligung angesucht werden. Seitens der Gemeinde wird um zeitgerechte Vorlage der Unterlagen gebeten, da wir



die Termine für die Begutachtung mit unserem Bausachverständigen vom Gebietsbauamt koordinieren

müssen und dies eine gewisse Zeit dauern kann.

Spende für den Kinder-Sumsicup

Wie beim Public Viewing (anlässlich der Damenfußball-EURO2017) im Marbacher Festsaal angekündigt, wurde nun der Reinerlös als Spende übergeben.

Die Organisatoren GR Karl Zimmerl und GGR Hannes Kamleithner konnten den Betrag in der Höhe von € 350,- an die Volksschulkinder Marbach für den Kinder-Sumsicup den langjährigen Betreuerinnen Sonja Grabner und Melanie Oberwimmer übergeben.



Kleinregionaler Strategieplan 2016 - 2020 für die Kleinregion „Donautal“ beschlossen

Bereits im Juni 2016 haben sich die Gemeinden Marbach, Maria Taferl, Artstetten, Klein-Pöchlarn und Leiben entschlossen, zukünftig enger zusammenzuarbeiten. Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ haben die Bürgermeisterin aus Leiben sowie die Bürgermeister der anderen teilnehmenden Gemeinden in zwei Arbeitssitzungen einen Strategieplan entwickelt. In diesem Strategieplan ist man übereingekommen, zukünftig besonders in den Bereichen Technische Infrastruktur und Mobilität, Verwaltung und Bürgerservice, Raumentwicklung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Natur und Umwelt Gesundheit und Soziales sowie Freizeit und Naherholung zu kooperieren. Dieser kleinregionale Strategieplan wird jetzt zur Genehmigung beim Land Niederösterreich eingereicht. Sobald der Plan genehmigt ist, kann er auf den jeweiligen Homepages der Gemeinden eingesehen werden.

Als erste gemeinsame Aktion haben die Gemeinden beschlossen, ab dem Jahr 2018 in den Gemeinden Marbach, Maria Taferl, Klein-Pöchlarn und Leiben je vier E-Bikes (Elektrofahrräder) leihweise zur Verfügung zu stellen. Somit haben die Bevölkerung wie auch die Gäste unserer Gemeinden die Möglichkeit, E-Bikes leihweise zu nutzen.

Als Partner steht uns eine kompetente Firma zur Verfügung, die sowohl die Räder zur Verfügung

stellt als auch deren Wartung übernimmt. Sollte sich dieses Projekt als erfolgreich herausstellen, so soll diese Möglichkeit zur Dauerlösung in den Gemeinden eingerichtet werden.



Kleinregionaler Strategieplan 2016-2020 der Kleinregion Donautal



Oktober 2017
Tanja Wesely
NÖ.Regional.GmbH

Schulstart in Marbach

Im heurigen Schuljahr 2017/18 starteten 17 Kinder ihren ersten Schultag in unserer Volksschule in Marbach. Bgm. Toni Gruber begrüßte alle Kinder persönlich und überreichte ein kleines Willkommengeschenk.

Wir wünschen Euch allen ein schönes, interessantes und vor allem erfolgreiches Schuljahr!



Neuer Informationsdienst der Marktgemeinde Marbach gestartet

Seit Ende Oktober steht ein neuer Informationsdienst der Marktgemeinde Marbach zur Verfügung. Ab sofort werden aktuelle Informationen zusätzlich zur Homepage und Facebook auch via WhatsApp zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung zu diesem Dienst ist einfach möglich. Die Nummer 0681 10506954 ist der Zugang zu diesem Informationskanal. Um diese Informationen erhalten zu können ist folgendes notwendig:

1. Speichern der Nummer 0681 10506954 als WhatsApp-Kontakt

2. senden einer WhatsApp-Nachricht an diese Nummer mit folgendem Inhalt: Vorname, Familienname

3. wird der Dienst nicht mehr benötigt, sende ein „Stopp“ an diese Nummer und die Anmeldung wird wieder storniert

„Mit diesem zusätzlichen Nachrichtendienst ist unsere Marktgemeinde Marbach wieder ein Stück moderner!“, so Bgm. Toni Gruber.



Einschreibung in den NÖ Landeskindergärten

Marbach, Krummnußbaum I und II

**für das Kindergartenjahr 2018/19
am Montag, 22. Jänner 2018 von 13.00 – 15.00 Uhr**

Bei Termenschwierigkeiten bitte im Kindergarten melden! Bitte mitbringen: Geburtsurkunde

Wir bitten zu beachten, dass folgende Ortsteile in die dafür zuständigen Kindergärten anzumelden sind:

KiGa Marbach:	Marbach, Schaufel, Friesenegg
KiGa Krmb. I (Bahnstraße):	Granz, Krummnußbaum
KiGa Krmb. II (Ötscherblick):	Auratsberg, Steinbach, Kracking, Krummnußbaum

Wir weisen darauf hin, dass mit der Anmeldung die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt ist.

Ob und welchen Kindergarten ihr Kind besuchen kann, erfahren sie rechtzeitig vor den Sommerferien von der Gemeinde.



Musikverein Marbach Jahresrückblick

Ein ereignisreiches, arbeitsintensives, musikalisches Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Mit aktuell 42 Mitgliedern, 21 NachwuchsmusikerInnen und 3 Marketenderinnen waren wir heuer bei mehr als 30 Ausrückungen wieder für Sie in und rund um Marbach unterwegs! Wir dürfen aufrichtig DANKE sagen für die großartige Unterstützung und Ihren Besuch bei unseren Festtagen!

Eine tolle Idee, gemeinsam mit der Liedertafel die hl. Messe am Feuerwehrfest zu umrahmen, fand großen Zuspruch. Bei der gemeinsamen Probenarbeit mit Chor wurde es dann sehr eng. Diesbezüglich freuen wir uns auf einen größeren Proberaum im Zuge des Musikheim/Bauhof-Umbaus. Mit dem tollen Musikernachwuchs steigt auch der Platzbedarf – wir erwarten im kommenden Jahr 2018 bereits einen Mitgliederstand von über 50!

Im September feierten wir nicht nur den Tag der Blasmusik, son-

dern konnten am Tag zuvor auch gemeinsam mit der Stadtkapelle Pöchlarn unseren Obmann Stv. Lukas Lammer mit seiner Anna zum Traualtar begleiten! Viel Glück und Gottes Segen Euch beiden auf Eurem gemeinsamen Lebensweg!

Besonders stolz sind wir auf unsere Leistung beim bezirksweiten Konzertwertungsspiel am 5. November in Neumarkt. Der Musikverein konnte mit über 90 Punkten in Stufe B die Wertungsrichter überzeugen und erreichte damit einen ausgezeichneten Erfolg!

Last – but not least – wollen wir noch 3 Jungmusiker vor den Vorhang bitten, welche heuer im späten Frühjahr die Prüfungen zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen mit Bravour abgelegt haben. Wir gratulieren **Kerstin Mitmasser, Tobias Derfler und Paul Buchinger** zum Leistungsabzeichen in Bronze!

Mit zahlreichen Ausrückungen

im Advent – oft als Quartett oder Quintett – schließen wir das Musikjahr 2017 und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und Gesundheit für das Jahr 2018!

VORSCHAU: Anstatt des alljährlichen Frühlingskonzertes proben wir bereits fleißig für ein Gemeinschaftskonzert mit der Trachtenmusikkapelle Schönbühel!

1. Konzert am Samstag, 26. Mai 2018 am Basilikaplatz in Maria Taferl

2. Konzert am Freitag, 1. Juni 2018 auf der Burgruine Aggstein

Factbox Musikernachwuchs 2017: Junior Leistungsabzeichen: Michael Reikersdorfer - Saxophon, Jungmusiker-Leistungsabzeichen BRONZE: Kerstin Auer – Querflöte, Nicole Hackl – Klarinette, Kerstin Mitmasser – Klarinette, Paul Buchinger – Tenorhorn, Tobias Derfler – Trompete; Jungmusiker-Leistungsabzeichen SILBER: Juliane Hausner – Querflöte.



Friedenslicht 2017

Am 24. Dezember können Sie das Friedenslicht ab 8:30 bis 12:00 Uhr von unserer Rettungsstelle abholen. Ihre Spende kommt der Kinder-Krebs-Hilfe zu Gute.

Der Samariterbund Persenbeug wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

So erreichen Sie uns – **144 Notfallnummer**

07412 / 14841 – Krankentransportnummer
(dafür benötigen sie einen Transportschein vom Hausarzt)

Wir übernehmen Verantwortung – Hilfe von Mensch zu Mensch.

24 Stunden am Tag – 7 Tage die Woche – 365 Tage im Jahr

SAMARITERBUND
PERSENBEUG



FIRLEFANZ



Pünktlich mit Herbstbeginn starten in Marbach bereits seit vielen Jahren die Kabarettabende mit der Gruppe FirlefanZ. Am Samstag, dem 23. September 2017 fand nunmehr im Festsaal die Premiere unter dem Motto „Blenden statt sudern“ statt.

Die Gruppe FirlefanZ bestehend aus August Brückler, Karl Heinrichsberger, Peter Hubmayer, Lothar Jansky und Leo Schörgenhofer unterhielten die zahlreichen Premierengäste in ihrer gewohnten charmanten Art und gingen dabei überaus wichtigen Fragen nach: wer sind eigentlich unsere Blender und wie geht man damit um? Für die musikalischen Improvisationen sorgte Florian Neulinger.

Schneeräumen – was es zu beachten gibt!

Das jährliche Topthema im Winter ist sicherlich wieder die Schneeräumung. Hier möchte Sie die Gemeinde speziell auf eventuelle Schadenersatzforderungen von verunfallten Personen bei Nichteinhaltung der Räumungsverpflichtung hinweisen.

Wie jedes Jahr möchten wir alle Haus- und Liegenschaftsbesitzer darauf hinweisen, dass entlang der Straße ein Bereich von 1 Meter vom Straßenrand geräumt werden muss. Auch wenn die Straße bis zu 3 Meter von der Grundgrenze entfernt ist gilt diese Verpflichtung für alle Liegenschaften auf beiden Seiten der Straße. Ausgenommen von der Schneeräumung ist nur eine Liegenschaft auf der eine unverbaute land- und forstwirtschaftliche Nutzung des Grundstückes erfolgt. Ebenso gilt die Räumungsverpflichtung nicht außerhalb des Ortsgebietes. Es gibt jedoch eine Besonderheit: Sollte in Ihrem Be-

reich eine Stiegenanlage, ein Gehsteig oder Gehweg bestehen, gibt es anstatt der Verpflichtung der Räumung von 1 Meter Breite die Verpflichtung der Räumung der gesamten Stiegenanlagen, Gehsteig- oder Gehwegbreite (bei beidseitig angrenzenden Liegenschaften teilen sich die beiden das je zur Hälfte).

Weiters weisen wir darauf hin, dass der geräumte Schnee aus Ihrem Privatbereich und von diesem einen Meter breiten Räumebereich nicht auf die Straße verbracht werden darf. Wir möchten an die Liegenschaftsbesitzer appellieren, diese Verpflichtung einzuhalten, denn es kann zu sehr hohen Strafzahlungen und zu Schadenersatzforderungen von verunfallten Personen (gebrochener Fuß etc.) kommen. Zusätzlich kann bei einer nicht durchgeführten Räumung teilweise auch von grober Fahrlässigkeit ausgegangen werden. Das kann



bis zu einer strafrechtlichen Verurteilung für den Liegenschaftseigentümer führen. Falls Sie daher diese Arbeiten nicht selbst durchführen (oder gesundheitlich nicht können) sind Sie verpflichtet eine andere Person mit diesen Aufgaben zu beauftragen. Wir ersuchen daher im Sinne aller Bewohner im Ort um Einhaltung dieser Räumungsverpflichtung.

Noch ein Hinweis zum Schluss, da diesbezüglich immer wieder am Gemeindeamt angerufen wird: Die Straßenverwaltung und die von Ihnen beauftragten Unternehmen dürfen nach dem Gesetz den Schnee an die Grundgrenzen der Anrainer verfrachten.

Schlüsselübergabe - Reihenhausanlage Sonnbergsiedlung

Am 20. November konnte Bgm. Toni Gruber zwei weitere Reihenhausbesitzer und somit neue Bürgerinnen und Bürger in der Marktgemeinde Marbach begrüßen. „Es freut mich sehr, dass sogar Zuzug aus Vorarlberg und Salzburg erfolgt; Willkommen in Eurer neuen Heimatgemeinde Marbach“, so Bgm. Toni Gruber. Von den 14 Reihenhäusern sind somit bereits 11 Häuser vergeben. Drei Häuser können noch bezogen werden.



Sozialombudsmann Ewald Schweiger berichtet:

24 Stunden Betreuung – was sollte man wissen?

Die 24 Stunden Betreuung oder besser Personenbetreuung ist eine zunehmend beliebter werdende Form der Betreuung zu Hause. Einerseits weil die Betreuung durch eine eigene Betreuungsperson zu Hause wesentlich intensiver ist, als in einer Pflegeeinrichtung, in der eine Schwester viele Patienten gleichzeitig betreuen muss. Andererseits sind die Kosten deutlich geringer als bei einem Pflegeheimplatz.

Was sollte man nun berücksichtigen, wenn man eine 24 Stunden Betreuung organisieren will?

Seit Anfang 2017 gibt es in Österreich neue gesetzliche Richtli-

nien (BGBl. II Nr. 397/2015) für Betreuungspersonen und Vermittlungsagenturen. Einige der wichtigsten Punkte sind:

- Vor einem Betreuungsbeginn muss vor Ort in einem Erstgespräch der Betreuungsbedarf durch eine Pflegefachkraft erhoben werden. Es soll dabei auch über den Leistungsumfang und die Kosten für die Betreuung informiert werden und ein entsprechender schriftlicher Vermittlungsauftrag erstellt werden.
- Während der gesamten Betreuung müssen regelmäßige Betreuungsvisiten (mindestens 1-mal im Quartal) zur Qualitätssicherung durchgeführt werden.

- Betreuungspersonen die ohne eine Vermittlungsagentur, mittels eines Werkvertrages beauftragt werden, müssen selbst alle gewerberechtlichen Angelegenheiten regeln können und ihren Auftraggeber über Förderungsmöglichkeiten und Pflegegeld informieren können.
- Betreuungspersonen müssen laufend eine Betreuungsdokumentation führen.
- Darüber hinaus zeichnen sich seriöse Agenturen aus durch:
- Kostenloses und unverbindliches Erstgespräch
- Durchgehende Erreichbarkeit einer kompetenten Ansprechperson
- Kurzfristige Bereitstellung einer Ersatzbetreuerin bei Ausfall/Erkrankung
- Alle Verträge entsprechen den aktuellen Vorschriften und sind für die Betreuungsperson in Muttersprache vorliegend
- Transparente Kosten und Zahlungsmodalitäten
- Übernahme aller administrativen Tätigkeiten durch die Agentur, von der Gewerbeanmeldung der Betreuerin bis zur Beantragung der Förderung

Bei weiteren Fragen steht Ihnen DGKP Ewald Schweiger unter der Telefonnummer 07413/20857 gerne zur Verfügung.

DGKP Ewald Schweiger



LED-Beleuchtung im Ortskern von Marbach ist in Betrieb



Mit dem raschen Fortschreiten des Bauvorhabens „Hochwasserschutz-Donau“ war es möglich,

auch die neue LED-Beleuchtung im Bereich des Ortskerns Marbach in Betrieb zu nehmen. Seit 10.

Oktober erstrahlt nun auch unser Ortskern im neuen Licht; nämlich im LED-Licht!

Illegales Entnehmen von Wasser

Um den Bürgerinnen und Bürgern bestes und einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung stellen zu können ist es notwendig, Gebühren zur Finanzierung dieser Wasserversorgung einzuheben. Zu diesem Zwecke wird bei allen Wasserentnahmestellen eine sog. „Wasseruhr“ installiert, welche den Verbrauch misst. Auf Basis dieses Verbrauchs werden dann die entsprechenden Gebühren vorgeschrieben.

Leider kommt es manchmal vor, dass manche meinen, diese Verrechnung austricksen zu können und entnehmen Wasser illegaler Weise und ohne genehmigten Anschluss vor dieser Wasseruhr. Dadurch wird die entnommene



Menge nicht gezählt und kann somit auch nicht verrechnet werden. Schon der Fairness gegenüber allen zahlenden Bürgerinnen und Bürgern appelliere ich auch hier noch

einmal, diesen Wasserdiebstahl zu unterlassen! Ich habe meine Mitarbeiter aufgefordert, noch genauer hinzuschauen und auffällige Anlagen zu überprüfen.

Sicher unterwegs im Straßenverkehr!

Da uns das Wohl und die Sicherheit aller Kinder, die uns anvertraut werden, wichtig ist, war uns die gute Sichtbarkeit bei unseren wöchentlichen Spaziergängen ein großes Anliegen.

Und so wurden wir überrascht

Fr. Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit merkte unsere Ernsthaftigkeit und zeigte ihr organisatorisches Talent. Sie schaffte es, 20 Kinderwarnwesten kostenlos zu organisieren und so darf jedes Kind seine Warnweste bei den Ausflügen zum Schutz tragen.

Wir möchten uns ganz, ganz herzlich bei Fr. Hebenstreit für ihren Einsatz bedanken!

Die Kinder haben eine große Freude und der Spaziergang bekommt dadurch einen besonderen Zauber.

Wir, die Mitarbeiterinnen und die Kinder vom Kindergarten Krummnußbaum 2 bedanken uns aus ganzem Herzen für die tolle Unterstützung und auch dafür, dass Fr. Renate Hebenstreit immer ein offenes Ohr für uns alle hat.



Public Viewing – EURO 2017

Auf Grund der starken Leistungen der Österreichischen Damenfußballmannschaft bei der EURO 2017 organisierte die Marktgemeinde Marbach ein Public Viewing im Marbacher Festsaal. Es wurde das Viertelfinalspiel gegen Spanien und auch das Semifinalspiel gegen Dänemark auf Großleinwand gezeigt und übertragen. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Der Reinerlös der Veranstaltung wurde der VS-Marbach für den Kinder-Sumsicup zur Verfügung gestellt. Ein Dankeschön für die Gesamtorganisation dem Festsaalverantwortlichen Gemeinderat Karl Zimmerl und seinem Team und allen Helfern.



Marbach wurde als NÖ Mobilitätsgemeinde ausgezeichnet

Die Marktgemeinde Marbach an der Donau hat sich als Mobilitätsgemeinde deklariert und wurde dafür von Verkehrslandesrat Karl Wilfing am 23.11.2017 unter Beisein von zahlreichen Gemeindevorteuerinnen und -vertretern feierlich geehrt. So nahmen ca. 300 Personen an der Festveranstaltung im St. Pöltner Hypo-Panoramasaal teil.

Mit der Deklaration verbunden ist die Beratung und Betreuung des Regionalen Mobilitätsmanage-

ments der NÖ.Regional.GmbH in allen Fragen der Mobilität. Mittlerweile nutzen mehr als 70% aller niederösterreichischen Gemeinden dieses kostenlose Service. Für ihr Bekenntnis zu umweltfreundlicher Mobilität wurde daher Marbach an der Donau eine Plakette fürs Gemeindeamt samt Urkunde verliehen. „Durch ihre Deklaration leisten die Mobilitätsgemeinden einen wesentlichen Beitrag, um den Öffentlichen Verkehr in Niederösterreich weiter nach vorne zu bringen.

Das Land investiert jedes Jahr über 140 Mio. Euro in die öffentlichen Verkehrsmittel und ist speziell bei regionalen Mobilitätsleistungen auf die Mitarbeiter der Gemeinden angewiesen. Die Plakette ‚Mobilitätsgemeinde‘ ist daher auch als Auszeichnung für die Gemeinden zu sehen“, so Wilfing im Rahmen der Veranstaltung.

GR Karl Zimmerl hat in Vertretung von Bgm. Toni Gruber die Auszeichnung entgegengenommen.





Die Freiwillige Feuerwehr Marbach berichtet

Bis Anfang Dezember wurden wir zu 34 Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um 7 Brände, 22 technische Einsätze, 2 TUS-Alarmer und 3 Brandsicherheitswachen, wobei insgesamt rd. 230 Einsatzstunden freiwillig geleistet wurden.

Im heurigen Jahr wurden zahlreiche Kurse und Module besucht. Weiters haben die Kameraden auch an vielen Übungen teilgenommen, damit sie für den Einsatz gerüstet sind.

Im Rahmen der Florianifeier am Samstag, den 6. Mai 2017 wurden die Kameraden Stefan Mitmasser, Franz Palmethofer jun. und Do-

minik Schuster zum Feuerwehrmann und Franz Schweiger zum Löschmeister befördert. Helmut Ringhofer wurde zum 70. Geburtstag gratuliert und eine Glasfigur übergeben.

Die im Rhythmus von 2 Jahren vorgeschriebene Feuerlöcherüberprüfung wurde am Samstag, dem 13. Mai 2017 im Rahmen eines Tages der offenen Tür durchgeführt. Die Bevölkerung konnte nicht nur die Feuerlöcher überprüfen lassen, sondern sich auch über die Einsatzbereitschaft unserer Wehr informieren. Bei einer Vorführung wurde die Rettung eines Verletzten aus Höhen (vom Dach des FF-Hauses) mittels Korbtrage demonstriert.

Anfang Juli haben wir die Wasserwacht Regenstauf, sowie Bürgermeister Sigi Böhringer besucht. Nach dem Empfang im Rathaus, einem gemeinsamen Mittagessen und Führung bei der FF Regenstauf, besuchten wir das Bürgerfest. Am Sonntag trafen wir uns nach dem Frühstück ebenfalls beim Bürgerfest, wo auch Mitglieder der FF Grafenwinn anwesend waren.

Nach dem Mittagessen wurde die Heimfahrt angetreten.

Das alljährliche Sommerfest wurde von der Bevölkerung, vor allem am Sonntag, zahlreich besucht und war daher ein großer Erfolg.

Ende September wurde im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Änderung des Festablaufes im Jahr 2018, sowie eine Terminänderung beschlossen. Außerdem wurden die Kameraden Patrick Reithner und Hannes Schwarzl zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Im heurigen Jahr hat es zwei erfreuliche Ereignisse gegeben und zwar die Hochzeiten der Kameraden Hannes Schwarzl und Patrick Reithner. Herzliche Gratulation nochmals und herzlichen Dank für die Einladung dazu.

Aber es gab auch zwei traurige Anlässe. Wir mussten uns von den Kameraden Johann Haselberger und Karl Mitmasser für immer verabschieden. Wir werden Ihnen ein getreues Andenken halten.



Das Projekt „Hochwasserschutzhalle“ und „Hochwasserschutz“ hat in diesem Jahr sehr viel an Zeit in Anspruch genommen: Teilnahme an zahlreichen Besprechungen, Besuche anderer Feuerwehren zwecks Aufbau, Information im Zuge von Probeaufbauten in anderen Gemeinden usw. Die Halle ist zum größten Teil fertig, der Bau des Hochwasserschutzes liegt im Zeitplan, d.h. Fertigstellung ca. Juni 2018.

Mit 22. November ist die erste Frau, nämlich Michelle Oberhammer, der Feuerwehr beigetreten.

Wir würden uns freuen, wenn noch weitere hinzukommen.

Wie allgemein bekannt, pendeln in unserer Gemeinde sehr viele aus, daher stellt die Tageseinsatzbereitschaft ein großes Problem dar. Alle finden es beeindruckend und wichtig, was die Feuerwehr leistet, aber im Gegenzug hat jeder sofort eine Antwort parat, warum ER/SIE gerade nicht zur Feuerwehr gehen kann oder will. Wir können nicht glauben, dass es in Marbach und all seinen Katastralgemeinden niemanden gibt, der zur Feuerwehr gehen möchte. Also Schluss mit

den Ausreden – gebt euch einen Ruck – wir brauchen EUCH wirklich.

Zum Abschluss möchten wir uns auch in diesem Jahr bei der Bevölkerung für die Unterstützung bedanken. Bei der Gemeinde bedanken wir uns ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Marbach/Donau wünschen ein glückliches und gesundes Jahr 2018.

Vorschau 2018

Achtung neuer Festtermin:

8. bis 10. Juni 2018

Erfolgreiche Marbacher Fußballdamen!

Die Damenfußballmannschaft von FSG Ardagger/Neustadtl erreichte in der Saison 2016/2017 den Meistertitel der AK NÖ Frauen Gebietsliga Mostviertel. Zum Meistertitel trugen erfreulich auch die Marbacher Spielerinnen **Grabner Lisa, Grabner Sonja, Oberwimmer Melanie, Olbrich Desiree,**

Ram Lorena (Maria Taferl) sowie der erfolgreiche Trainer Franz Olbrich dazu bei.

In den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Frauen-Landesliga remiserte man im Hinspiel gegen Paudorf mit 1:1, das Rückspiel ging leider mit 3:1 verloren.

Somit spielen die erfolgreichen Marbacher Fußballerinnen auch 2017/2018 wieder in der Gebietsliga Mostviertel. Seitens der Marktgemeinde Marbach gratulierte GGR Hannes Kamleithner zum Meistertitel und sponserte gleichzeitig einen Matchball.



Herzlichen Glückwunsch



Hermine und Ernst Steinbauer, Goldene Hochzeit



Theresa Winkler, 85. Geburtstag



Wilhelm Schindler, 80. Geburtstag



Ignaz Mitmasser, 85. Geburtstag



Augusta Holzer, 90. Geburtstag



Hedwig Hölscher, 85. Geburtstag

Der ESV-Nibelungen Marbach hat einen neuen Obmann

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des ESV-Nibelungen Marbach am 17. März 2017 stand die Wahl des Vereinsvorstandes auf der Tagesordnung. Der bisherige Obmann Herr Johann Hager gab dabei bekannt, dass er für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung steht. Er war 18 Jahre lang in dieser Funktion tätig und ist schon seit 40 Jahren Mitglied des Vereins. Als neuer Obmann des ESV-Nibelungen Marbach wurde einstimmig das langjährige Mitglied Herr Jochen Riedler gewählt. Herr Hager ist in die zweite Reihe getreten und gleichzeitig mit Herrn Thomas Schroll als Obmann-Stellvertreter im Verein tätig. Beim Vereins- und Betriebscup im Herbst 2017 wurde der langjährige Obmann offiziell vom Verein geehrt. Frau Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit



bedankte sich ebenfalls im Namen der Marktgemeinde Marbach an der Donau für seine Tätigkeiten rund um den Verein. Die Mitglieder des Vereins möchten sich hiermit nochmals herzlich bei Herrn Johann Hager für die langjährige Tätigkeit als Obmann bedanken. Auch als der ESV eine sehr geringe Mitgliederanzahl aufwies, hielt

der Obmann seinem Verein immer die Treue und daher gibt es wahrscheinlich den Verein noch.

Am Vereinsgelände des ESV Nibelungen Marbach findet jeden Freitag ab 19.00 Uhr ein Training statt. Interessierte können jederzeit unverbindlich zu einem Schnuppertraining vorbeikommen und sind herzlich willkommen.

**FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN:
PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE**

*DANKE für Ihr Vertrauen
und ein glückliches neues Jahr!*

**Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben,
benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!**

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at

  **volkshilfe.**
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PBI) GmbH erbracht. © November 2017

Adventeröffnung 2017

Die stillste und besinnlichste Zeit im Jahr wurde in Marbach an der Donau am Samstag den 2. Dezember 2017 feierlich eröffnet.

Das von Vzbgm. Renate Hebenstreit gemeinsam mit ihrem engagierten Team organisierte Adventfest fand in der Pfarrkirche und am Prangerplatz statt.

In der Pfarrkirche boten Schülerinnen und Schüler des Musikschulverbandes Nibelungengau unter der Leitung von Beatrix Hausner und Klaus Hainzl musikalische Darbietungen. Im An-

schluss an die heilige Messe wurde der Adventkranz am Prangerplatz von Herrn Pfarrer Gornicki gesegnet. Danach fand die Erstbeleuchtung der Christbäume vor der Volksschule und der 1. Kerze des Adventkranzes statt. Die Bläsergruppe des Musikvereins Marbach umrahmte mit weihnachtlichen Weisen diesen Adventabend. Es wurden wärmende Getränke und Lebkuchen allen Besucherinnen und Besuchern angeboten.

Herzlichen Dank den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern des Mu-

sikschulverbandes Nibelungengau, dem Bläserquartett, Herrn Pfarrer Gornicki aber auch den Helferinnen und Helfern die beim Binden der Kränze, beim Schmücken des Adventkranzes und der Christbäume am Prangerplatz und vor dem Gemeindeamt sowie bei der Ausschank von Glühwein und Kinderpunsch Vzbgm. tatkräftig unterstützen.

Ebenso ein DANKE an Gemeinderat Karl Zimmerl, welcher immer die schönsten Fotos zur Verfügung stellt.



Einbruchskriminalität in der Dämmerungszeit

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

- Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert. Radio aufdrehen, täuscht Anwesenheit von Personen im Haus vor.

- Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus



dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.

- Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen. Außensteckdosen ab- oder ausschalten.

- Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht

zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe).

- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch.

- Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

EBSG die Pöttschinger

wie bitte?
**leistbare reihenhäuser
 und wohnungen –
 und das seit 70 jahren!**

Besuchen Sie unsere Website
 und finden Sie Ihr neues Zuhause!

**SÜD
 RAUM**

GEMEINNÜTZIGE
 WOHNBAU-
 GESELLSCHAFT

www.ebsg.at

Leitfaden für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen („Drohnen“)

Bei Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen, sogenannten „Drohnen“, ist zu beachten, dass unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 1 gemäß § 24f Luftfahrtgesetz nur mit Bewilligung der Austro Control GmbH betrieben werden dürfen.

Als „Drohne“ ist das Gerät zu klassifizieren, wenn es gegen Entgelt/gewerblich oder nicht ausschließlich zum Zwecke des Fluges selbst (sondern z.B. für Foto-/Filmaufnahmen) betrieben wird.

Sobald also die Kamera am Gerät eingeschaltet ist und Fotos oder Videoaufnahmen angefertigt werden, ist eine Bewilligung gesetzlich vorgeschrieben. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Aufnahmen gewerblich oder privat erstellt werden oder ob die Aufnahmen an Dritte weitergegeben

oder veröffentlicht werden. Auch der Betrieb in einem Umkreis von mehr als 500 m ist bewilligungspflichtig. Zu beachten ist, dass zu jedem Zeitpunkt eine direkte Sichtverbindung (ohne technische Hilfsmittel) zum Piloten bestehen muss. Der Betrieb mittels Videobrille („first person view“ – FPV) ist daher nur zulässig, wenn ein zusätzlicher Beobachter hinzugezogen wird, welcher in die Steuerung jederzeit eingreifen kann und als verantwortlicher Pilot gilt.

Informationen zur Bewilligung und zum Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen sind auf der Homepage der Austro Control im Menüpunkt „Luftfahrtbehörde“ unter „Unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen“ abrufbar. Hier findet sich auch den Lufttüchtigkeits- und Betriebstüchtigkeitshinweis

Nr. 67, welcher die Voraussetzungen für die Erlangung einer Bewilligung festlegt. Dabei wird in erster Linie auf das Gefährdungspotential der beantragten Kategorie abgestellt, welche sich aus dem Gewicht des Gerätes und dem beabsichtigten Einsatzgebiet ergibt.

Die Antragstellung für den Betrieb von „Drohnen“ erfolgt mittels Antragsformular der Austro Control, in welchem auch alle dem Antrag beizulegenden Unterlagen angeführt sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Betrieb ohne Bewilligung gemäß § 169 Luftfahrtgesetz eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde mit Geldstrafen bis zu 22.000,- Euro geahndet werden kann.

KANAL - Feuchttücher verstopfen unsere Anlagen

Leider kommt es auch im gesamten Kanalnetz unseres Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung im südlichen Waldviertel bzw. in der Kläranlage, Standort Klein-Pöchlarn, vermehrt zu Schäden in den Pumpenanlagen durch die Entsorgung von Feuchttüchern über die Kanalisation.

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch. Neben dem Einsatz in den Bereichen Gewerbe, Industrie und Medizin,

werden diese Tücher auch immer häufiger im Haushalt als WC-Hygienepapier und zur Körperpflege verwendet.

Die Auswirkungen: Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufäder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen!

Diese Tücher sind extrem reißfest. Werden sie nun über das WC oder den Ausguss entsorgt, beginnt

das Problem!

Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung) erforderlich ist. Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden!

Daher unser Appell: Feuchttücher nur über den Restmüll entsorgen!!!

Einmal um die Welt für das Hilfswerk

Hilfswerk Niederösterreich schenkt Geborgenheit im eigenen Zuhause. 2017 wurden dafür von den Mitarbeiter/innen des Standortes Südliches Waldviertel rund 40.000 Kilometer pro Monat zurückgelegt – das gleicht einer Erdumrundung.

48 Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Fachbereichen erleichtern alten und kranken Menschen sowie der ganzen Familie den Alltag. Und das im eigenen Zuhause – dort, wo wir Menschen uns am wohlsten fühlen.

Der Hilfswerk-Standort in der Region Südliches Waldviertel betreut momentan 16 Gemeinden mit fast 25.000 Bürger/innen, wobei 9.282 aller Einwohner/innen älter als 60 Jahre sind. 2017 leisteten die fleißigen Hilfswerk-Mitarbeiter/innen über 36.000 Einsatzstunden und legten dabei knapp 458.000 Kilometer mit ihren 26 Hilfswerk-Autos zurück.

Individuelle Betreuung, hohe Fachkompetenz und Flexibilität sowie ein menschlicher Zugang zeichnen die Arbeit des Hilfswerks aus. Die „klassische“ Hauskrankenpflege oder die Heimhilfe – alles in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt – sind dabei nur ein Teil des umfassenden Betreuungsangebots.

Wir informieren Sie gerne!

Tel. 07412/534 14



Frohe Weihnachten

Das Team vom Hilfswerk-Standort Südliches Waldviertel wünscht allen Kundinnen und Kunden sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Notruftelefon.

Das ideale Weihnachtsgeschenk!

Als Armbanduhr oder an der Kette getragen, bietet das Notruftelefon Sicherheit in den eigenen vier Wänden. **Auf Knopfdruck** organisiert die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale **rasch und gezielt Hilfe**. Der Anschluss ist auch ohne Festnetztelefon möglich.



Wir sind für Sie da: Hilfswerk NÖ

Hilfe und Pflege daheim Südliches Waldviertel
Tel. 07412/534 14, www.hilfswerk.at

Aktion: 30 Euro sparen!

Im Dezember 2017 und Jänner 2018
zahlen Sie keine Anschlussgebühr.

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

BEHAGLICHKEIT mit WÄRME von MURR



- ✓ Wohlfühlbad
- ✓ Pelletheizung
- ✓ Installation
- ✓ Wärmepumpen

Bad Heizung  **MURR**

3671 Marbach/Donau
Donaustraße 85
Tel. 07413 / 70 13



www.murr.at • office@murr.at



Winkler Mühle GmbH

Pellets- und Agrarhandel
A-3671 Marbach/D, Mühlenstraße 1
Tel.: 07413 / 70 75, Fax: DW-4
E-Mail: winklermuehle@aon.at

Ihr zuverlässiger, regionaler Partner kontaktieren Sie uns

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

Elektrotechnik  **STADLER**

3671 Marbach, Ötscherblickstr. 17
Mobil: 0664 / 58 58 388 Fax: 074 13 / 20793
e-mail: elektro.stadler@aon.at

- Elektroinstallationen
- Gerätehandel
- Reparaturen und Service
- Sat-Anlagenbau

TOBER-BIERBAUMER



KIA
The Power to Surprise

3671 Marbach
Donaustraße 87



TOYOTA

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2018

wünscht Ihnen das Team der Raiffeisenbank in Marbach.

3671 Marbach, Donaustraße 38, Tel.: 07413/351



Raiffeisenbank Marbach
Mühlens Markt 10

Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.



DORRER
wohnen & gestalten

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke. In diesem Sinne wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Stern fürs neue Jahr.

Ortsstraße 21, 3671 Marbach, 07413/6352

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

BE-HOME

inspiring living concepts by Jürgen Berger

www.be-home.at

Marktstraße 10/3 · 3671 Marbach an der Donau
Tel. +43 (0)664 204 86 37 · office@be-home.at

*Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück
im neuen Jahr!*

Bauunternehmen

MALASCHOFSKY

ASPHALTMISCHANLAGEN - KIESWERKE - STENBRÜCHE
TRANSPORTE - BAUMASCHINENVERLEIH - MINERALÖLGROSSHANDEL

FRANZ MALASCHOFSKY
Gesellschaft m.b.H. Nbg. KG
Donaustraße 64
A-3671 Marbach



Telefon +43 7413 376
Fax +43 7413 596
www.malaschofsky.at
office@malaschofsky.at

Ihr kompetenter Partner für:
Ausführung aller Straßenbauarbeiten • Natursteine
Forstwegebau • Asphaltierungen • Pflasterungen
Gestaltung von Hauseinfahrten • Erdbauarbeiten
Hangbefestigungen mit Wurfsteinen

RESTER

TISCHLERMONTAGEN



FENSTER | TÜREN | STIEGEN | BÖDEN

BERATUNG - VERKAUF - MONTAGE
WWW.RESTER-MONTAGEN.AT

Josef Manuel Rester
3671 Marbach/D.
Tel. 0664/1228304
office@rester-montagen.at

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEM JAHR

Raumausstattung BRANDSTETTER

3680 Persenbeug, Nibelungenstr. 48, Tel. 07412/52509 Fax Dw 4

Vinyl- & Parkettböden

Vorhänge & Möbelstoffe

Farben & Tapeten

Sonnen- & Insektenschutz

Beratung - Verarbeitung - Service

Sembella Matratze

200 x 90 x 15 cm

Modell TABATA



inkl. MWST.
nur € 299,--

*„Wir wünschen frohe
Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue
Jahr.“*



Danke für ihr Vertrauen!

Das Team der Fa. Hoge Bau
planen - bauen - renovieren

HOG E
Bau-GmbH

Baumester
Ing. Inofigger Gerast
Ornding - Hauptstr. 24
A - 3386 PÖCHLARN
Tel. 02751/2733
Fax 02751/2733-29
hogebau@hogebau.net
www.hogebau.net
0664 / 160 96 38

DIE SIEDLUNG
wohntafeln mit garantien

WHA MARBACH – Sonnbergsiedlung 2-4

Maisonetten ca. 95 m² Wohnfläche

Miete ab € 392 (bei WZ) bis € 832/mtl.

HWB 19kWh/m²a, fGEE 0,55

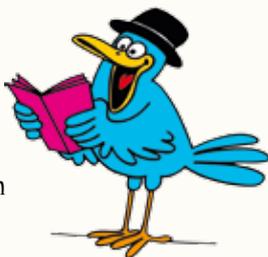
Eigenmittel ca. € 13.730

Kontakt: Birgit Stein-Mayer, 07472/62327 DW 13

office@diesiedlung.at

80 Jahre

Blauensteiner Anna, Kracking
Schindler Wilhelm, Krummnußbaum
Tuma Erich, Krummnußbaum
Reiter Elisabeth, Krummnußbaum



Geburten

Gansch Siegfried, Schaufel
Stadler Emma, Krummnußbaum
Ghazi Zadeh Benjamin, Marbach
Frais Philipp Thomas, Marbach

85 Jahre

Hölscher Hedwig, Krummnußbaum
Mitmasser Ignaz, Auratsberg
Winkler Theresia, Kracking

Hochzeiten

Klenner Dietmar – **Dolhaniuk Karin**
Marbach – Marbach

90 Jahre

Holzer Augusta, Kracking

Goldene Hochzeit

Alfred u. Theresia Spitznagl, Marbach
Ernst u. Hermine Steinbauer, Krummnußbaum

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Mitmasser Manfred, Marbach
Wasgott Georg, Marbach
Kohlruß Gertrud, Kracking
Schindler Johann, Krummnußbaum

Holzer Augusta, Kracking
Hirweg Frieda, Krummnußbaum
Schwarzl Anna, Granz



*Der Bürgermeister,
die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Marbach
wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2018!*